

Ausgabe vom 05.04.2013

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Erinnerungen an ein großes Reichenbacher Jahr

Sehr geschichtsbezogen war die Ausstellung des Foto-Amateur-Clubs, die über die Osterfeiertage im Rathaus gezeigt wurde. Mitglieder und Freunde des Vereins hatten Fotos vorwiegend über Reichenbach und seine 1000-Jahr-Feier zusammengestellt und präsentierten diese zwei Wochen lang den zahlreichen Besuchern.

Hauptattraktion war ein großformatiges Mosaikbild aus über 1000 Porträts Reichenbacher Bürgerinnen und Bürger, das zusätzlich mit dem Reichenbacher Wappen unterlegt ist. Jede gezeigte Person durfte ihr Bild auf einer CD mit nach Hause nehmen. Zahlreiche Aussteller präsentierten zudem ihre ganz persönlichen Kunstwerke unter dem Titel „Mein Reichenbach“.

Am besten gefiel den Juroren eine Arbeit von VVR-Mitglied Ludwig Bickel. In ihr sind Bilder und Steinmosaikarbeiten miteinander vereint. Aus vielen kleinen zermörserten Steinen aus Reichenbach wurde die Riesensäule dargestellt. So manche Bild-Impressionen zeigten zudem das Felsenmeer, das südhessische Touristenziel Nummer eins, das so lange von den Reichenbachern selbst nicht als ihr wertvollster Schatz angesehen wurde.

(Text: he, Foto: fk)



Hier wird Ludwig Bickel als Sieger des Wettbewerbs geehrt. Im Hintergrund das große Mosaikbild mit ca. 1000 Reichenbachern

Frühlingskonzert in ehemaliger Gärtnerei Hechler

Am 23. März 2013 fand um 18:00 Uhr im Rahmen der Reihe WWKK (wer will, kann kommen) in der ehemaligen Gärtnerei Hechler ein Frühlingskonzert statt.

Die eintreffenden Gäste wurden schon am Eingang von Fritz Ehmke mit seiner Drehorgel empfangen.



Die Sopranistin Christine Hechler hatte das Ehepaar Valery (Klavier und Akkordeon) und Galina Rüb (Klavier) aus Ludwigshafen eingeladen, die schon mehrfach bei anderen Konzerten mitwirkten. Im Laufe der Veranstaltung wurden Lieder u. a. von Schubert, Mendelssohn-Bartholdy, Chopin, Brahms, Mozart u. a. zum besten gegeben, um den Frühling anzulocken. Da die Künstler alle ihr bestes gaben, sollte er nun endlich kommen.

Der ehemalige Verkaufsraum war von Musikbegeisterten aus

Reichenbach und der weiteren Umgebung bis auf den letzten Platz besetzt, selbst Landrat Matthias Wilkes war als besonderer Gast anwesend.

Das Publikum wurde mit einbezogen, als allerlei Rhythmus-Instrumente (Rasseln, Glöckchen usw.) verteilt wurden, die besonders bei einem „Rüb-Arrangement“ (Potpourri) von den Gästen voller Begeisterung eingesetzt wurden. Die Veranstaltung verlief sehr stimmungsvoll, und Valery Rüb lief durch den Applaus und das Mitmachen der Zuschauer zum Schluß mit seinem Akkordeon zur Hochform auf und gab gerne mehrere Zugaben.



Es gab viel Applaus für die Künstler

Hier soll auch dem leicht negativen Bericht im BA widersprochen werden, da 1. die Besucher zu über 90 % auf normalen Polsterstühlen saßen, die wegen der zahlreichen Besucher zum Schluß noch mit einigen „Gartenstühlen“ ergänzt werden mußten, 2. mußten die Heizkörper in der Pause reduziert werden, da es nicht zu kalt, sondern zu warm wurde, und 3. paßt die Ausstattung des Raumes zur Veranstaltung. Denn „wer will, kann kommen“ (WWKK), und immer kommen viele, sie erwarten keinen „Konzertsaal“, und werden bestenfalls um eine freiwillige Spende zur Deckung der Unkosten gebeten. (Text: fk, Fotos: fk)

Ein treuer Freund für Anni

Anni hat Diabetes. Ihr Blutzuckerspiegel muss permanent kontrolliert werden, selbst nachts musste bisher ihre Mutter alle zwei Stunden messen. Doch jetzt hat sie einen treuen Freund an ihrer Seite: Sammy. Mit seiner feinen Nase erschnuppert er den Unterschied, stellt ein Sinken oder Steigen über dem Toleranzwert fest und schlägt Alarm. Möglich gemacht haben

dies die Hundetrainer Angelika Runkel und Michael Plotzki, die in ihrer Hundeschule „Vista-dogs“ Sammy zu einem Superschnüffler machten.

Die Ausbildung dauert etwa ein Jahr und kostet zwischen sieben und 12.000 Euro. Sammy ist heute ein fertiger „Schnüffler“. „Es gibt nichts Schöneres, als ein Tier, das einem so viel Wärme und Nähe gibt und auf einen aufpasst und einem sagt: Mit dir stimmt etwas nicht und für ein Kind ist so etwas nicht zu bezahlen“, sagt Anni Mutter Mary.

Ihr Vater Oliver ergänzt: „Wenn Anni auf den Alarm nicht reagieren sollte, dann drückt Sammy einen Notfallknopf. Selbst wenn dann immer noch nichts passiert, weiß der Hund Rat und holt einen Notfallbeutel aus dem Nebenraum. Sammy ist so trainiert, dass sie im Notfall dieses gesamte Programm abspult – bis Anni gerettet ist.“ Dass sie dazu in der Lage ist, hat sie jetzt in einer Sendung des Privaten Fernsehsenders RTL bewiesen. Zwei Tage drehte das Team im „Eck“ bei den Völkers und war sehr angetan von Sammy, Anni treuem Freund in schwierigen Lebenslagen.

(Text: he, Foto: Oliver Völker)



Anni mit ihrem treuen Freund Sammy

Gerlinde grüßt aus Texas alle Reichenbacher

Telefonische und schriftliche Grüße an alle Reichenbacher und Lautertäler gingen jetzt beim VVR ein. Gerlinde Brantmeier/Zieher erhielt das Fotobuch „Reichenbach 2012 – eine Momentaufnahme“, war begeistert von den Bildern aus ihrer alten Heimat und bedankte sich bei allen Mitwirkenden.

Die unter den Alteingesessenen besser als Gerlinde Hochgenug bekannte Reichenbacherin wurde 1946 im Oberdorf geboren. In der Evangelischen Kirche taufte sie Pfarrer Georg Mager, nebenan ging sie in den Kindergarten. 1953 wurde sie eingeschult und von Heinrich Röth unterrichtet.

Im Mai/Juni 1956 brachte sie ihre Großmutter Margarete Hochgenug in einer dreiwöchigen Schiffsreise zu ihrer Mutter in die USA.

Gerlinde lebt nach dem Tod ihres Mannes in der kleinen Gemeinde Clute in der Nähe von Houston/Texas. Die Entwicklung in ihrer alten Heimat verfolgt sie mit großem Interesse, liest intensiv die Online-Briefe des VVR und telefoniert manchmal mit ihren Verwandten Ruth, Peter, Dan-Michael und



Viktoria Schmitt, alleamt Mitglieder im Verschönerungsverein. Höhepunkte sind ihre Reisen nach Reichenbach, so 2006 und 2012, im Jahr des Tausendjährigen Jubiläums. Daran nahm sie mit ihrer Freundin über das Festwochenende an allen Veranstaltungen teil und sah sich von der Kirchentreppe aus den Festzug an.

Wenn sich auch nach über 50 Jahren USA ihre Sprache etwas verändert hat, ist und bleibt Gerlinde ein „äschdes Reischebesche Mädsche“. (Text und Foto: he)

„Nachtcafe“ mit Musik und Songs der „Kollegen“

Zum Musikabend im Nachtcafe der Landeskirchlichen Gemeinschaft (LKG) lädt die Band „Die Kollegen“ Jung und Alt ein. Am 19. April (einem Freitag) spielt die bekannte Gruppe „unplugged“, das heißt technisch stark reduziert und bewusst sanfter.

Nach Frank Maus, dem Reichenbacher Mitorganisator und Mitglied im VVR, hat das Konzert Werkstattcharakter und gilt für die Band als Testlauf. „Wir möchten unsere Musik ganz bewusst für kleinere Etablissements umarrangieren und freuen uns auf die Rückmeldung der Gäste.“

Auf dem Programm stehen selbstkomponierte Arrangements aus einem Jahrzehnt Bandarbeit, sowie bekannte Ohrwürmer. „Von balladesken Kompositionen bis zu melodic-rock-songs wird ein buntes Programm serviert. Dazu gibt es Kaffee, Suppen und Snacks aus der bekannt guten Küche der LKG.“ (Text: he, Foto: „Die Kollegen“)



Dr. Joachim Bartl mitten in „Fronkreisch“

Über 1200 Kilometer seiner großen Pilgerwanderung hatte VVR-Webmaster Dr. Joachim Bartl bei Versendung dieses Online-Briefes schon hinter sich – fast die Hälfte des Hinweges. Wie er das verkraftet, mit welchen Problemen er bei seiner Wanderung kämpft und welche Sehenswürdigkeiten er sehenswert findet, schreibt er nachstehend allen an seiner Wanderung Interessierten:

Dienstag, 2. April 2013

[Tag 52 - 02.04.2012](#)

von Sainte-Côme-d'Olt nach Fontailles - 26 km / 1273 km

*Es regnet; - immer noch oder schon wieder. Obwohl der Frühling in dieser Region schon Einzug gehalten hat, dominiert das Wasser und auch wieder die Kälte. Zum Glück bleiben die Schuhe dicht, denn mittlerweile stehen die Wanderwege nicht nur unter Wasser (und sind schlammig), sondern auch die Landstraßen. Es lohnt also gar nicht mehr, den Pfützen auszuweichen; ich muss nur darauf achten, dass sie nicht zu tief sind. Von **Saint-Côme-d'Olt** ging es deshalb heute der alten Landstraße entlang und nicht durch die bewaldeten Hügel, von denen das Wasser in vielen Wasserfällen zu*



*Tal drängt. Die Straße verläuft im Tal neben dem Fluss Lot, der ebenfalls braun eingefärbtes Hochwasser führt, direkt nach **Espalion**.*

*Von dort ging ich zwangsweise dem ausgeschilderten GR65 entlang nach **Bessuéjoul**, das in einem kleinen Seitental des Lot liegt. Die aus rotem Bundsandstein gebaute Kirche aus dem 11. Jahrh. ist das einzig Sehenswerte in diesem Ort und bot für einen Moment Trockenheit.*

Mit einem Tunnelblick ging ich weiter – nur vorwärts und ankommen, und wenn möglich schnell bzw. bald!

*In **Estaing**, mit dem Schloss der Familie «d'Estaing» (ehem. franz. Staatspräsident) und der Kirche St. Fleuret aus dem 15. Jahrh. war dann der nächste Halt. Auch die mächtige Brücke aus dem 16. Jahrhundert ist sehenswert. Dem weiteren Weg folgend musste ich bald einen kurzen, aber steilen Anstieg bewältigen, der mich von 300 auf fast 700 m hoch über die „Gordes du Lot“ brachte. Auf einer Hochebene erreichte ich **Fonteilles**.*

Den Fernblick, u.a. bis ins Aubrac brauchte ich erst gar nicht zu suchen. – Zur Zeit ist alles in Wolken / Nebel gehüllt und ebenso feucht! Diese heute durchwanderte Strecke hätte bei Sonnenschein und Vogelgezwitscher, Schmetterlingen über den bunten Wiesenblumen und Kuckuckrufen mit Sicherheit einen ganz anderen Eindruck hinterlassen.

(Text und Foto: Dr. Bartl)



Überwältigt ist Dr. Bartl über die Resonanz auf seine Einstellungen unter www.elchjogi.blogspot.de . Bis zu 150 Menschen täglich interessieren sich für seine Berichte.

Maultaschen und Mamma Mia für Odenwälder

Der Baden-Württembergischen Landeshauptstadt Stuttgart stattete eine Reisegruppe aus dem Odenwald einen Besuch ab, darunter sieben Mitglieder des VVR. Bei noch niedrigen Temperaturen bummelten sie durch die Fußgängerzone der 580.000-Einwohner-Metropole. Beeindruckend der Blick vom Königsbau mit seinen 34 Säulen hin zum neuen Schloss (siehe Foto), auf den Killesberg mit seinem inzwischen geschlossenen Fernsehturm und dem alten Schloss.



Der Spätbarockbau erinnert an die französischen Vorbilder des 17. Jahrhunderts. Vor ihm beginnt der großzügige Schlossgarten mit den beiden Springbrunnen, die acht württembergische Flüsse versinnbildlichen. Der Garten reicht vom alten Schloss bis nach Bad Cannstatt und ist nicht nur die „grüne Lunge“, sondern auch ein Naherholungsgebiet für die Stuttgarter.

Den Blick auf das Ensemble der Innenstadt kann man gut vom im

ersten Stockwerk gelegenen Cafe im Königsbau genießen. Bei Maultaschen, einem guten Kaffee und einem Stück Schokotorte als Nachtisch wird auch das leibliche Wohl bedacht. Danach kann die Fahrt zum Stage Palladium Theater angetreten werden, das derzeit wieder das Musical „Mamma Mia“ im Programm hat.

Und wie. Die 22 in die Handlung eingebauten Hits von ABBA verbreiten ansteckend gute Laune. Allen voran tun sich Sabine Mayer als Donna und Eva Serarens als ihre Tochter Sophie hervor. Für beide sind es „die“ Traumrollen. (Text und Foto: he)

Ludwig Werner feierte im „Gässje“ 80. Geburtstag

Bekannt wurde er im Dorf vor allem als erster Tenor im Männergesangverein „Eintracht“. Im letzten Jahr feierte er mit „seinem Verein“ 150. Gründungsjubiläum und war bei allen Veranstaltungen aktiv dabei. Nun beging er selbst ein großes Jubiläum, seinen 80. Geburtstag.

In Bürstadt wurde Ludwig Werner 1933 geboren. Mit 25 heiratete er die Reichenbacherin Kätha



Schmidt, hat mit ihr drei Kinder und freut sich heute über zwei Enkel. Mitglied ist er nicht nur bei der Eintracht, sondern als Hausbesitzer „selbstverständlich“ auch in der Feuerwehr, zudem im TSV, bei den Vogelschützern und fast schon 50 Jahre in der Gewerkschaft.

Zum runden Geburtstag gratulierten neben der großen Familie und der auf Zusammenhalt bedachten Nachbarschaft in der Schuhgasse, auch Bürgermeister Jürgen Kaltwasser und die frühere Gemeindevertreterin Inge Herbold. (Text: he, Foto: Petra Werner)

Reichenbach in den 1980-er Jahren – Teil 23 (1987)

Eintracht feierte 125. , Reichenbach 975. Gründungsjubiläum

Zum 01. Juni übernimmt Manfred Kassahn das Naturfreundehaus auf dem Borstein als Pächter (BA vom 06.05.1987)

Beim Frauenchor wird ab Mai 1987 Helmut Hechler neuer Dirigent (BA vom 06.05.1987).

Live aus der Lautertalhalle übertrug der Hessische Rundfunk das „Stadtgespräch“. Die Sendung wurde von Barbara Siehl moderiert und beschäftigte sich besonders mit der Förderstufen-Problematik (BA vom 15.05.1987).

Seinen Kreisverbandstag hielt der Bund der Vertriebenen (BdV) in Reichenbach ab. Grund war auch das 975-Jahre-Jubiläum des Ortsteils Reichenbach und das 40. Gründungsjubiläum des BdV-Ortsverbandes (BA vom 18.05.1987).

Saniert wurde das Dach der evangelischen Kirche in Reichenbach. Dieses war mit den Jahren undicht geworden und musste jetzt für fast 250.000 Mark wieder auf Vordermann gebracht werden (Echo vom 06.06.1987).

Wieder in Betrieb genommen wurde die Brückenwaage. Die Wiegefähigkeit reicht jetzt bis zu 15 Tonnen (BA vom 01.07.1987).

Sein 125. Gründungsjubiläum feierte der Männergesangverein Eintracht Reichenbach von Freitag bis Montag im Festzelt auf dem TSV-Sportplatz. Höhepunkt des Festwochenendes

war ein historischer Festumzug am Sonntag, in dem auch das 975. Jubiläum des Ortsteils gewürdigt wurde (BA, Echo vom 13.07.1987).



Höhepunkt des Festwochenendes 1987 war der Festumzug, hier die damals noch kleine Trachtengruppe des Verschönerungsvereins

Viele Reichenbacher nahmen auch an den 975-Jahr-Feiern des Ortsteils Beedenkirchen teil. Leider hatten die Nachbarn Pech mit dem Wetter, so dass beim Umzug viele Regentropfen auf Trachten und alte Kostüme fielen (BA, Echo 10.08.1987).

Mit einem „Tag der offenen Tür“ verband die Feuerwehr die Reichenbacher Kerb. Zu der Fahrzeugschau und zum Frühschoppen mit der Hauskapelle kamen „en Haufe Leit“. Gut besucht auch der Kerweumzug mit anschließender Keweredd (BA, Echo vom 31.08.1987).

60-jähriges feierte der Schuljahrgang 1926/27 aus Reichenbach, Elmshausen und Lautern. Nach dem Kirchgang wurden im Gasthaus „Zur Traube“ Jugenderinnerungen ausgetauscht, Ernst Keller ließ mit vielen Bildern die Vergangenheit lebendig werden (Echo vom 29.09.1987, BA vom 30.09.1987).

In der Lautertalhalle wurde eine Hobbykünstler-Ausstellung durch die Organisatoren Walter Koepff und Albrecht Kaffenberger eröffnet (BA vom 10.10.1987).

Karlheinz Hechler wurde Vereinsmeister beim Angelsportclub Lautertal, Rainer Krämer Schützenkönig 1987 beim Reichenbacher Schützenverein. Beide wurden während den Weihnachtsfeiern der Vereine geehrt (BA vom 14.12.1987).

SSV bietet „ZUMBA“-Schnupperstunde an

Am **23.04.2013** wird unter Nadine Cuestas, einer ausgebildeten Zumba-Trainerin, mit einer Schnupperstunde ein 8 stündiger Zumbakurs in der Lautertalhalle gestartet.

Zumba ist ein dynamisches, begeisterndes und effektives Fitness-System! In diesem Workout-Format sind schnelle und langsame Rhythmen auf der Basis von Aerobics kombiniert, um eine einzigartige Balance von Muskelaufbau und -definition und Konditionsverbesserung zu erreichen. Zumba® integriert einige Grundprinzipien von Aerobics, Intervall- und Widerstandstraining, um die Fettverbrennung zu maximieren, Herz und Kreislauf zu stärken und

Muskeln aufzubauen. Die Tanzbewegungen, die auf Konditionsverbesserung basieren, sind einfach zu erlernende Schritte, die den Muskelaufbau im Gesäßbereich, Beinen, Armen, Körpermitte, Bauchmuskeln, sowie den wichtigsten Muskel im ganzen Körper, unser Herz fördern.

Zumba Fitness basiert auf dem Prinzip „**Spaß an der Bewegung**“.

Für Zumba muss man nicht tanzen können, das wichtigste ist, sich zur Musik zu bewegen und Spaß daran zu haben.

Die heißen lateinamerikanischen und exotischen Rhythmen, Salsa, Samba, Merenque wirken dabei sehr motivierend.

Anmeldungen und Informationen zur Kursgebühr werden entgegengenommen unter 06254/309797 oder daniela.lauer@online.de . Er besteht aus 8 Stunden immer **dienstags um 20.00 Uhr**.

Auch Nicht-Vereinsmitglieder können sich anmelden, sofern noch Plätze vorhanden sind.

Termine:

Sonntag, 07. April, 10.00 Uhr: Jubelkonfirmation in der Evangelischen Kirche

Freitag, 12. April, 20.00 Uhr: Jahreshauptversammlung des Männergesangsvereins Eintracht im Vereinslokal „Zur Traube“.

Montag, 15. April, 19.30 Uhr: Jahreshauptversammlung der SSV im Vereinsheim im Seifenwieseweg.

Donnerstag, 18. April, 19.30 Uhr: Gemeindevertretersitzung im Rathaus.

Freitag, 19. April, 20.00 Uhr: Jahreshauptversammlung des Rassegeflügelzuchtvereins Reichenbach und Umgebung im „Hinkelshaus“ im Höllacker.

Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de

homepage: www.verschoenerungsverein-reichenbach.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum und Heinz Eichhorn

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.